

**Kinderschutzbund
Leverkusen**

**Gemeinsam
für die Zukunft
aller Kinder**



Jahresbericht 2022



**Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen**

*„**Kinderarmut** ist kein Schicksal,
sondern ein lösbares Problem.
Es braucht nur den politischen Willen...*

*Es ist ein Skandal, dass Kinder
in einem reichen Land wie Deutschland
das größte Armutsrisiko darstellen“.*

Maria Loheide, Sozialpädagogin

Inhaltsverzeichnis

Seite

2

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des Vorstands	3
Wer sind wir? - Wofür stehen wir?	4
Familien- und Erziehungsberatung	5 / 6
Unsere Angebote im Netzwerk „Frühe Hilfen“	
• Babylotsen	7
• Babysprechstunde	8 / 9
• wellcome - Leverkusen	9 / 10
• Leverkusener Leih-Omas und -Opas	11 / 12
• wellcome - Spendenfonds für Familien in Not	12 / 13
• Babytreff 1 und 2	13
Vater- und Muttertags-Turnier des Golfclub Leverkusen	14
Jahresüberblick	15 / 16
Weltkindertag 2022	17 / 18
Geschäftsführerwechsel gGmbH	19
40-jähriges Jubiläum	19
Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“	20 - 22
Präventionstheater	23 / 24
Kinderarmut in Deutschland	24 / 25
Aufruf zur Unterstützung	26
Danksagung	27 / 28
Einnahmen-Überschussrechnung	29
Impressum	30

Vorwort des Vorstands

Liebe Mitglieder und Förderer*innen des Kinderschutzbunds,

wieder liegt ein für uns alle bewegtes Jahr hinter uns. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Tragödien der dort lebenden und zu uns geflüchteten Menschen hat uns alle betroffen gemacht. Viele hier beklagen die Erhöhung der Energie- und Lebenskosten, werden jedoch auch durch die Kriegsbilder und -berichte daran erinnert, dass wir zwar finanziell belastet sind, jedoch die Ängste und Nöte der dort lebenden Menschen nicht ertragen müssen. Durch eine großzügige Spende des Rotary-Clubs Leverkusen können wir für ukrainische Kinder ein Spiel- und Sprachangebot bereitstellen.

Nach nunmehr fast zweijährigem Stillstand scheint die Corona-Pandemie überwunden. Ich betone hier „scheint“, da sich neue Variationen des Virus andeuten. Die lange und sinnvolle Maskenpflicht zeigt nun ihre Folgen. Eine Grippe- und Erkältungswelle erreichte uns gegen Ende des Jahres. Auch die Kitas und Schulen waren und sind hiervon betroffen und können vielfach nur sehr reduziert arbeiten. Dies hat nicht nur seinen Grund in den Erkrankungen, sondern auch in dem Personalmangel in diesen Einrichtungen.

Ein nach wie vor großes Thema ist die auch von unserem Bundesverband immer wieder hervorgehobene Kinderarmut, die ein Fünftel aller Kinder betrifft und sicherlich auch in unserer Stadt eine Rolle spielt. Hier zeichnen sich erste Verbesserungen der Politik ab. Wir unterstützen im Rahmen eines speziellen Programms Kinder und Eltern und versuchen damit, die größte Not zu lindern.

Unser Projekt „Babylotsen“ hat die ersten Hürden überstanden und ist mittlerweile akzeptiert und angekommen. Bei steigenden Geburtenzahlen im Klinikum Leverkusen wird das Angebot von Eltern und Mitarbeiter*innen begrüßt und eifrig genutzt. Auch das ist ein wichtiger Baustein in unseren Angeboten.

Nach einer mehrjährigen pandemiebedingten Unterbrechung konnten wir in diesem Jahr wieder unseren Weltkindertag im Wildpark Reuschenberg durchführen. Wie in den Vorjahren fanden die Angebote erneut großen Anklang. Über den Tag mit vielen Kindern, Eltern und Großeltern finden Sie einen Bericht im Innenteil.

Im Herbst haben wir erste Gespräche und Termine zur Einrichtung eines „Platzes der Kinderrechte“ mit der Stadtverwaltung geführt. Hier sind wir auf einem guten Weg und hoffen für 2023, dass eine konkrete Umsetzung erfolgt.

Bei allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich mich für die geleistete Arbeit herzlich bedanken. Nur gemeinsam sind wir stark.

*Helmut Ring
Im Namen des Vorstands*

Wer sind wir? - Wofür stehen wir?

Der Ortsverein des Kinderschutzbunds Leverkusen wurde 1982 als eingetragener Verein gegründet und besteht somit seit über 40 Jahren. Zurzeit haben wir ca. 330 Mitglieder, davon etwa 140 Ehrenamtler*innen.

4

Wir gehören zum

- Bundesverband des Kinderschutzbunds
- Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Paritätischen Wohlfahrtsverband

Als Ortsverband Leverkusen sind wir rechtlich und finanziell selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich. Der Ortsverband Leverkusen ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden. Der Ortsverband kooperiert mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und anderen freien Trägern in Leverkusen, die sich der Kinder- und Jugendarbeit verschrieben haben.

Als Mitgliedsorganisation des Kinderschutzbunds sind wir an die Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

„Kinderrechte ins Grundgesetz – jetzt! – Die Zeit ist reif!“

Das Grundgesetz kennt keine speziellen Kinderrechte. Artikel 6 des GG enthält nur Aussagen über Kinder, jedoch nicht für Kinder. Das heißt, sie sind dort keine Rechtssubjekte, sondern nur „Regelungsgegenstand“ der Norm. Damit sind für Kinder nur von den Eltern abgeleitete Rechte einklagbar. Wir brauchen deshalb eine gemeinsame, parteiübergreifende Kraftanstrengung, um Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Zitat: Aktionsbündnis für Kinderrechte

Der Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Kinderrechtskonvention“
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als Gleichberechtigte bei ihrer Teilhabe am sozialen Leben.



WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE

Diese Seite wurde in Anlehnung an eine Veröffentlichung und mit Genehmigung des DKSB-OV Braunschweig erstellt.

Familien- und Erziehungsberatung

Auch das Jahr 2022 hat uns mit den Auswirkungen von Corona konfrontiert.

Unsere Beratungsstelle war durchgehend geöffnet und so konnten wir wieder eine erhebliche Anzahl von Beratungen durchführen. Diesmal möchte ich über unsere Kooperation mit den Familienzentren berichten.

5

Endlich konnten auch die Kindertagesstätten wieder die Eltern in ihre Räume einladen. Mit sieben Familienzentren haben wir in Leverkusen Kooperationen und beraten dort sowohl die Eltern als auch die Erzieher*innen. Dabei fiel auf, dass die Kinder anfangs verunsichert wirkten. Die geschlossenen Gruppen sind nun wieder von den freien Bereichen abgelöst worden.

Viele Kinder mussten erst wieder an die neuen alten Strukturen gewöhnt werden und es zeigten sich zahlreiche Auffälligkeiten, z. B. in Form von sehr unruhigen Kindern, die sich teilweise auch sehr aggressiv verhielten. Es gab auch vermehrt Verdachtsfälle auf eine Kindeswohlgefährdung, bei denen eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt notwendig wurde. Da sich aber die Kinder in der Regel sehr loyal gegenüber ihren Eltern zeigten, war es oft schwierig, konkrete Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung zu finden. Das führte dazu, dass es oft nur in der Phase des Beobachtens blieb und die Phase des Handelns nicht erfolgen konnte. Bei den Helfer*innen führte das verständlicherweise zu Unzufriedenheit und dem Gefühl, nicht die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können.

Erstaunlich ist, wie viele Kinder - nach dem derzeitigen Stand - unbeschadet durch die Coronazeit gekommen sind.

Die Eltern suchen nun auch wieder vermehrt unsere Sprechstunden auf und berichten von den Belastungen der letzten Jahre. Gerade berufstätige Eltern mussten sich sehr flexibel zeigen und jede zusätzliche Schließung der Einrichtungen führte bei ihnen zu Unruhe.

Bei den Erzieher*innen gab es viele Arbeitsplatzwechsel, weil diese sich ihre Stellen aussuchen konnten und so blieben in einigen Einrichtungen Stellen unbesetzt, was zu einer Mehrarbeit bei den Anwesenden führte. Wir sind aber jedes Mal beeindruckt, mit wie viel Engagement, Fachlichkeit und Herz die Kindertagesstätten diese besondere Zeit gemeistert haben.

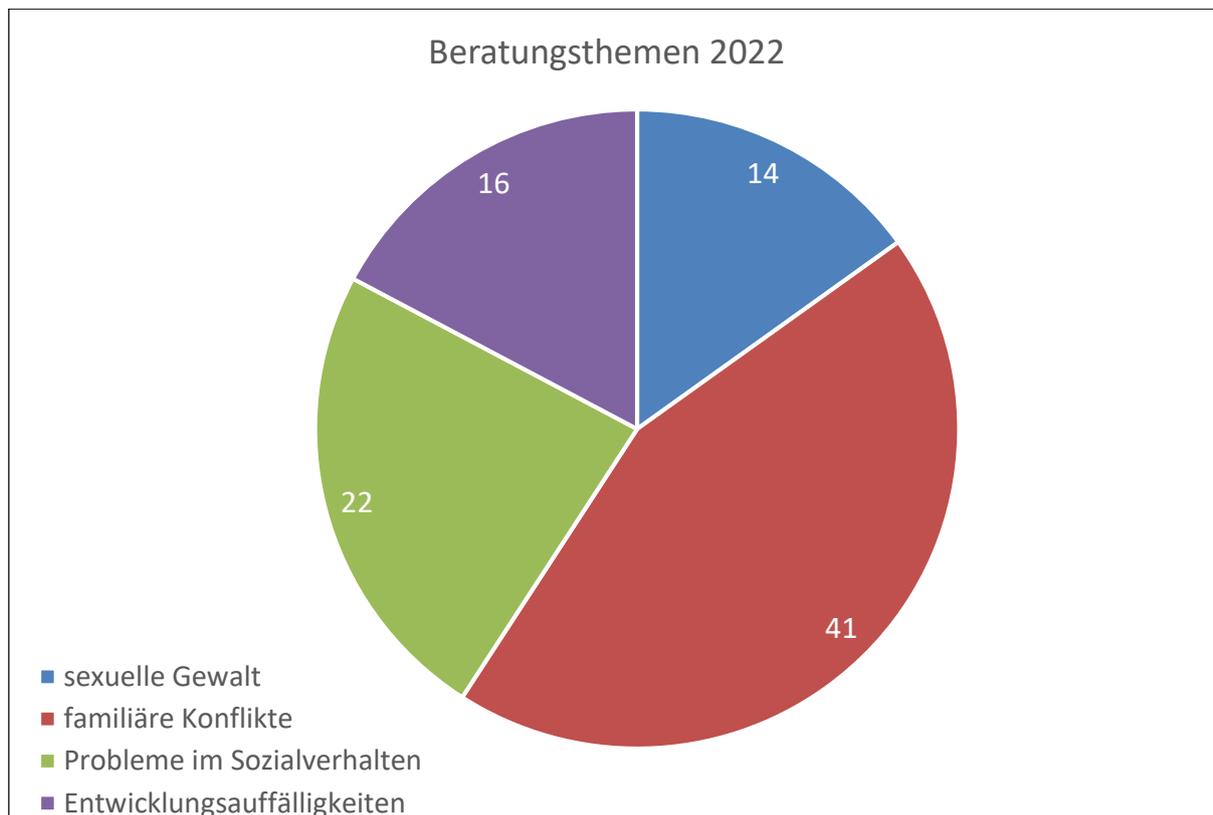
Neben der Elternsprechstunde, die sich an alle Eltern richtet, die Fragen haben und deren Inhalt der Schweigepflicht unterliegt, bieten wir nach Abstimmung mit den Eltern auch Kindbeobachtungen an. Ebenso ist es möglich, Themennachmittage oder Fortbildungen für Erzieher*innen bei uns zu buchen.

Die Inhalte unserer Beratungen in der Beratungsstelle umfassten weiterhin die Themen Trennung/Scheidung, Auffälligkeiten bei der Entwicklung von Jugendlichen oder Kindern, Eltern-Kind-Konflikte, Begleitung von Kindern in Krisen.

Die meisten Gespräche erfolgten in einer Sequenz von zwei bis 15 Treffen und dauerten drei bis zwölf Monate. In der Regel ist es uns gelungen, Termine innerhalb von 14 Tagen zu vergeben. Das Altersspektrum der zu beratenden Kinder war zwischen drei und 18 Jahren.

Insgesamt hatten wir im letzten Jahr 718 Beratungen zu verzeichnen, wobei einige in Form einer Reihe stattfanden.

Statistisch teilen sich die Beratungen prozentual wie folgt auf:



Unsere Angebote im Netzwerk „Frühe Hilfen“

Babylotsen

Dieses Angebot wird allen Schwangeren und jungen Müttern in Leverkusen in Kooperation mit dem Klinikum Leverkusen zur Verfügung gestellt.

7

Das Jahr 2022 verlief recht turbulent. Unsere beiden Babylotsinnen arbeiteten in den ersten Monaten an den elementaren Voraussetzungen für den Start im Klinikum. Darunter fielen u. a. die theoretischen und praktischen Lehrmodule an der Medical School Hamburg, die Hospitationen an Kliniken in Frankfurt/Main, die persönlichen Vorstellungen bei den einzelnen Netzwerkpartnern der Frühen Hilfen vor Ort sowie die Erstellung aller notwendigen Dokumente und Werbematerialien.

Nachdem der Kooperationsvertrag mit dem Klinikum unterzeichnet war, stand einem Start mit zwei Babylotsinnen im Klinikum fast nichts mehr im Wege. Eine Änderung gab es dann doch. Es startete nur eine Babylotsin am Klinikum, da die andere - aus erfreulichem Grund - ein Beschäftigungsverbot erhielt und sich selbst auf ein Baby freuen durfte.

Seit Juni war unsere Babylotsin an drei Tagen im Klinikum. Unmittelbar nach der Geburt der Kinder suchte sie die Mütter auf der Station in ihren Zimmern auf, um in einem präventiven Gespräch die Familien auf freiwilliger Basis an geeignete Angebote der Frühen Hilfen anzudocken.

Die Geburtenzahl im Klinikum Leverkusen lag 2022 bei 2.158. Im Zeitraum Juni bis Dezember arbeitete unsere Babylotsin an insgesamt 246 Babylotsen-Fällen, davon waren 217 Beratungen, 19 waren Kurzfälle und es gab eine Intensivberatung. Es kam in 49 Fällen zu einer erfolgreichen Vernetzung innerhalb der Frühen Hilfen. Das ist für uns Ansporn und Bestätigung, das Angebot der Babylotsen in Leverkusen weiterhin quantitativ und qualitativ auszubauen.



Babylotsinnen Christine Kallwass und Nadia Wolter

Projektleiterin: Petra Hardt

Babysprechstunde 2022

Die Babysprechstunde ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren. Einmal wöchentlich am Freitag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr haben Eltern die Möglichkeit, mit ihren Fragen und Problemen sich rat- und hilfeschend an die Babysprechstunde zu wenden.

8

Ziel des Angebotes ist es, der frühen Gefährdung und Störung der Eltern-Kind-Beziehung und der sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes vorzubeugen. Die Babysprechstunde dient somit der Prävention.

In den ersten Lebensjahren und vor allem im ersten Lebensjahr hat das Baby grundlegende Anpassungsleistungen zu vollbringen und benötigt dazu die sogenannte Co-Regulation seiner Eltern. Sind Eltern dazu aufgrund von Belastungen und fehlender (oder geringer) intuitiver Kompetenzen nicht in der Lage, kommt es in der Regel zu folgenden Problemen:

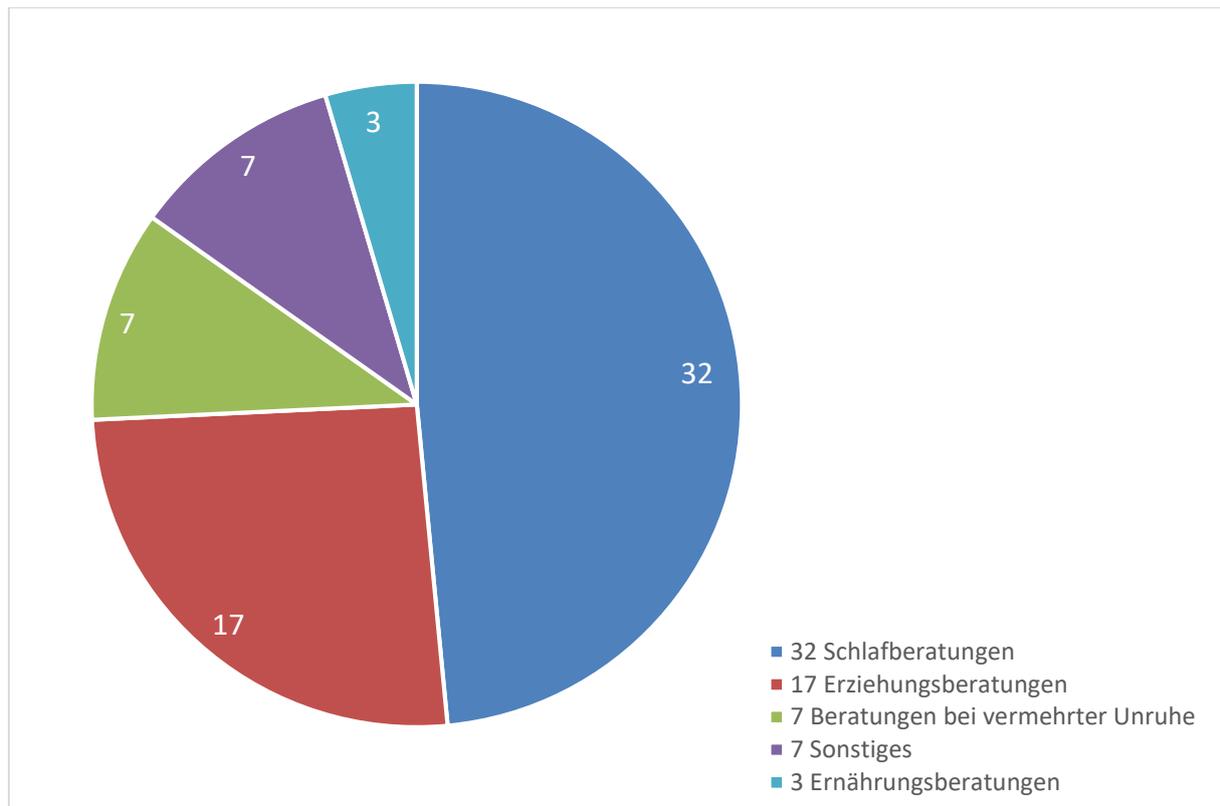
- Exzessives Schreien
- Schlafprobleme (Ein-/Durchschlafprobleme)
- Fütterprobleme
- Trotzen
- Trennungsängste - Klammern

Die Kommunikation und die Beziehung zwischen Eltern und Kind bilden den Ausgangspunkt der Beratung. Eine Einschätzung der Eltern-Kind-Interaktion erfolgt in der direkten Beobachtung im Setting als auch mittels Videoaufzeichnungen einer Spielsituation. Die Signale des Babys erkennen, richtig interpretieren und angemessen zu handeln ist für belastete Eltern nicht einfach. Oftmals unterstellen diese Eltern ihrem Kind eine böswillige Absicht, erwarten zu viel oder trauen ihrem Baby zu wenig zu. Insbesondere im Bereich des Schlaferlernens macht sich dies in der Entwicklung des Kindes negativ bemerkbar.

Die Schlafberatung nimmt in der Babysprechstunde den größten Umfang ein. Einschlaf- und Durchschlafprobleme des Kindes werden vielfach für die Mütter zu einer starken Belastung, sobald sie vorwiegend im zweiten Lebensjahr ihres Kindes wieder in die Berufswelt einsteigen. Die Ursache liegt vielfach in den anfänglich lieb gewonnenen Ein- und Durchschlafritualen, z. B. Stillen, Schaukeln auf dem Arm, Händchen halten, die mit zunehmendem Alter des Kindes vom Kind immer länger eingefordert werden und die Mütter Kraft kosten.

Individuell und einfühlsam wird mit der Mutter/dem Vater gemeinsam ein Plan entwickelt, der sich sowohl an den Kompetenzen des Kindes als auch an den Kompetenzen der Eltern orientiert, um das gewünschte Beratungsziel zu erreichen. In der Regel gehen die Eltern hoffnungsvoll und gestärkt aus der Beratung.

Die Schwerpunkte der Beratungsgespräche verteilen sich wie folgt:



Koordinatorin: Roswitha Rheinbay

wellcome-Leverkusen

Wellcome hat sich zur Aufgabe gemacht, Familien mit einem Kind unter einem Jahr zu unterstützen. Dafür gehen Ehrenamtlerinnen in die Familien und leisten ganz einfach praktische Hilfe, z. B. indem sie das Baby versorgen oder mit dem Geschwisterkind spielen. Das Angebot steht allen Familien offen.

Die Nachfrage nach praktischer Unterstützung ist zum Vorjahr gleichgeblieben. Die Länge der Einsätze hat sich dafür zum Teil vergrößert. Eine Ursache lag sicherlich in der anhaltenden Pandemie, die insbesondere für Familien mit Geschwisterkindern sehr belastend war.

Familien in Betreuung 2022:

24 Familien waren im Berichtszeitraum in der Betreuung. Darunter waren fünf Familien mit Mehrlingsgeburten und sechs Familien mit Frühchen. Die Babys waren bei Einsatzbeginn durchschnittlich vier Monate alt. In 16 Familien befand sich ein Geschwisterkind oder es gab mehrere Geschwisterkinder. Einige Anfragen kamen von Familien mit Migrationshintergrund. Hier wäre es gut, wenn wir auch wellcome-Engel mit Migrationshintergrund für diese Familien einsetzen könnten.

Die vorrangigen Beweggründe, wellcome in Anspruch zu nehmen, waren:

- Zeit für sich zu haben
- Liegegebliebenes zu erledigen
- Zeit für das Geschwisterkind zu haben

Ehrenamtlerinnen:

24 Ehrenamtlerinnen waren 2022 bei wellcome Leverkusen als Mitarbeiterinnen gemeldet. Die häufigsten Beweggründe, für dieses Ehrenamt aktiv zu werden, waren:

- die freie Zeit sinnvoll zu gestalten
- sich für Kinder/Familie zu engagieren

Die tätigen Ehrenamtlerinnen waren zum Wohle „ihrer Familien“ hoch engagiert und dafür gebührt ihnen hohe Wertschätzung und Anerkennung.

Qualitätssicherung:

- Über wellcome Hamburg hatten die Ehrenamtlerinnen die Möglichkeit, an online-Fortbildungen teilzunehmen, z. B. „Babytränen besser verstehen“ oder „Erste Hilfe am Kind“.
- Im August gab es ein Arbeitsmeeting zum Thema „Erwartungshaltungen in der wellcome-Arbeit“.
- Im Oktober 2022 fand eine online Fortbildung zum Thema „Emotionale Entwicklung der Kinder“ statt.
- Drei Stammtischtreffen dienten dem fachlichen Austausch untereinander.

Ein besonderer Geburtstag – wellcome feiert 20-jähriges Bestehen

Anlässlich dieses besonderen Ereignisses folgten wir der Einladung zu der großen Jubiläumsfeier in Berlin. Die Jubiläumsfeier war festlich und inhaltlich eine Bereicherung. Es boten sich ein kollegialer Austausch sowie ein Gespräch mit Rose Volz-Schmidt, der Gründerin von wellcome. Die hochinteressante Fachtagung zum Thema „Zukunftsdiallog Familie“ rundete das Jubiläum ab und war Ansporn für unser weiteres Engagement.



Foto: wellcome

Leverkusener Leih-Omas/Leih-Opas

11 Gudrun Samlowski gehört zu der Gruppe von 27 Leverkusener Leih-Großeltern und hat bereits seit vier Jahren als Leih-Oma zwei Familien mit jeweils zwei Kindern im Alter von drei und fünf Jahren unterstützt. „Ich hole die Geschwisterkinder jeweils einmal in der Woche im Kindergarten ab, verbringe den Nachmittag mit ihnen und feiere natürlich jeden Geburtstag mit. Seit ich in Rente bin, wollte ich mich sozial betätigen. Früher habe ich Erzieher ausgebildet und jetzt kann ich auch selbst mit den Kindern arbeiten“, erklärt Samlowski. Sie habe bisher keine negativen Erfahrungen gemacht und freue sich über die Arbeit in den Familien, auch wenn es manchmal etwas stressig sein kann.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Leih-Omas und -Opas, die im Berichtsjahr zahlreiche Leverkusener und Leichlinger Familien durch ihre Betreuung unterstützt haben.

Während der Corona-Pandemie sank die Zahl der aktiven Leih-Omas und Leih-Opas, gleichzeitig stiegen die Anfragen nach Unterstützung von Familien stark an. Mit Hilfe einer Plakat-Aktion in den Wupsi-Bussen konnten wir einige neue Leih-Großeltern gewinnen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Oberbürgermeister Uwe Richrath und Wupsi-Geschäftsführer Marc Kretkowski für die Unterstützung der Plakat-Aktion, ebenso geht ein Dank an Barbara Fuchshofen-Platz von der Werbeagentur fuchshofen design & concept, die die Plakate gratis gestaltet hat.

Trotz dieser Werbeaktion sucht der Kinderschutzbund auch weiterhin ehrenamtliche Leih-Omas und -Opas, die sich auf dankbare Familien freuen können.



Foto: Wupsi

Koordinatorin: Susanne Hellmann

Trödel-Trupp der Leih-Omas und -Opas

Im Jahr 2022 haben wir durch unsere fünf Trödel-Termine insgesamt 1.950 € eingenommen. Die Spenden wurden an folgende Projekte verteilt:

Im April und im Mai spendeten wir insgesamt 650 € an die Ukraine Hilfe Leverkusen über die Bürgerstiftung Leverkusen. Im Juni gingen 300 € an den Kinderschutzbund Leverkusen.

Am 24.11.2022 wurde eine Spende in Höhe von insgesamt 1.000 € an die Leverkusener Tafel übergeben. Diese Summe kam durch zwei Flohmärkte zustande. Der "Trödel-Trupp" besteht aus den ehemaligen Leih-Omas und Leih-Opas, die aufgrund ihres Alters keine Kinderbetreuung mehr übernehmen können, aber gerne bei den Flohmärkten unterstützen.



Scheckübergabe an die Leverkusener Tafel

Koordinatorin: Ilona Illmann

FIN – Familien in Not

Wellcome - Spendenfond für Familien in Not unterstützt übergangsweise für ein Jahr die Kinder von in akute Not geratenen Familien durch fachlich begleitete Geldpatenschaften.

Auch im Jahr 2022 konnten wir wieder vielen Familien helfen, die sich in akuten finanziellen Schwierigkeiten befanden. Die Unterstützung kommt direkt den Kindern zugute, von denen wenigstens eines unter drei Jahren sein muss.

Der Betrag muss innerhalb eines Jahres abgerufen werden. Vorweg legen wir mit den Empfänger*innen fest, welche Bereiche einer Unterstützung bedürfen. Hierbei kann es sich um den Grundbedarf wie Kindernahrung, Windeln, Kinderkleidung, aber auch ein Kindermöbel, Renovierungsbedarf, Schwimmkurs, den Besuch im Zoo oder eine Theatervorstellung u.v.a.m. handeln. Ältere Geschwister werden mitberücksichtigt.

Ziel ist es, innerhalb eines Jahres eine positive Veränderung in der Familie zu erreichen. Erfreulich ist, dass zunehmend auch andere soziale Organisationen die Möglichkeiten nutzen, die das Projekt bietet, so dass deren Klient*innen damit ebenfalls über zusätzliche finanzielle Mittel verfügen können.

Zu Weihnachten konnten wir mit der Aktion „Wunschbaum“ Kinder des FIN-Projekts beschenken. Das Gartencenter SELBACH hatte Wunschzettel ausliegen, die ausgefüllt an einen Wunschbaum im Markt angehängt wurden. So konnten wir 57 Kindern zu Weihnachten eine zusätzliche Freude machen.

Ebenso erhielten wir Unterstützung von einem privaten Spender, der einen Bücherschrank in Schlebusch aufgestellt hatte. Der Erlös aus dem Verkauf der Bücher wurde dem Projekt FIN gespendet.

Koordinatorin: Elke Werner

Erfahrungsbericht Babytreff 1 und 2 im Alter von vier bis zwölf Monaten

Die Babytreffs laufen nach Beendigung der Corona-Einschränkungen wieder gut und finden in den Räumlichkeiten des KSB mit bis zu acht Elternteilen und ihren Babys statt. Die Eltern stammen aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten mit unterschiedlichem Bildungsniveau sowie mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Kurse sind gut besucht und soziale Kontakte werden geknüpft. Die Mütter und Väter kommen miteinander in den Austausch. Themen wie Schlafen, Ernährung, Beschäftigung, Sprache und Entwicklung stehen dabei im Vordergrund.

Mütter und Väter bekommen immer wieder neue Anregungen, welche Spiele und welches Spielmaterial in den verschiedenen Entwicklungsstadien ihrer Kinder sinnvoll sind. Lieder und Fingerspiele unter anderem zur Sprachförderung werden immer wieder dankend von den Eltern angenommen.

Unser Spielmaterial konnten wir um eine Holzrutsche sowie kleine bunte Baumwolltücher und einige kleine Greifautos aus Holz erweitern. Für die autonome Bewegungsentwicklung ist dieses Material sehr wichtig und die Babys nutzen es regelmäßig.

Durch dieses niederschwellige Angebot können wir auch die Mütter und Väter erreichen, die sonst keine Möglichkeiten haben, an ähnlichen Angeboten teilzunehmen.

*Koordinatorinnen: Heike Rosenkranz/Claudia Pinter
Projektleiterin: Petra Hardt*

Vater- und Muttertags-Turnier des Golfclubs Leverkusen zugunsten des Kinderschutzbunds Leverkusen am 26.05.2022

Inzwischen zum Traditionsturnier geworden findet es seit 2009 jedes Jahr am Himmelfahrtstag statt, außer coronabedingt in 2020.

14

Die perfekte Organisation in toller Zusammenarbeit mit dem Team des Golfclubs machte auch in diesem Jahr das Turnier wieder zu einer äußerst attraktiven Veranstaltung. Mit 92 Golferinnen und Golfern war die Startliste voll besetzt.

Nach einem langen Golftag fand die Siegerehrung mit Preisverleihung in ausgelassener Stimmung auf der Terrasse des Restaurants statt. Für beste Unterhaltung sorgte die musikalische Begleitung mit kölschen Tönen.

Durch Startgelder der Turnierteilnehmer, Verkauf von gesponserten Golfbällen mit dem Logo des Kinderschutzbunds, eine Spende des Restaurants sowie weitere im Sekretariat des Golfclubs eingegangene Spenden konnten Ellen Wolter und Peter Boddenberg die Rekordsumme von 3.630 € für den Kinderschutzbund mit großem Dank entgegennehmen.



Koordinatoren: Ellen Wolter/Peter Boddenberg

. . . das war 2022

26. Mai

Vater- und Muttertags-Turnier im Golfclub Leverkusen

Golfturnier zugunsten des Kinderschutzbunds

8. Juni

Mitgliederversammlung

mit Frühlingsfest für alle Ehrenamtlichen und Angestellten im Bistro des Wildparks

25. September

Weltkindertag

Begeisterung für Kinder, Eltern und andere Interessierte nach zweijähriger Pause durch Angebote im Wildpark

27. September

„Respekt für dich“

Theateraufführung von Zartbitter für die Klassen 5 bis 8 als Interventionsangebot zur Aufarbeitung sexueller Handlungen unter Kindern und Jugendlichen gleichen Alters / Übergriffe bis hin zur Gewalt

Ort: Sekundarschule Quettingen (eine Veranstaltung)

26. Oktober

„Ganz schön blöd“

Aufführung des Theaterstücks von Zartbitter für Leverkusener Grundschüler der 3. und 4. Klassen gegen sexuelle Belästigung und gegen Gewalt in den Neuen Medien

Ort: Gesamtschule Schlebusch (eine Veranstaltung)

11. November

„Respekt für dich“

Theateraufführung von Zartbitter für die Klassen 5 bis 8 als Interventionsangebot zur Aufarbeitung sexueller Handlungen unter Kindern und Jugendlichen gleichen Alters / Übergriffe bis hin zur Gewalt

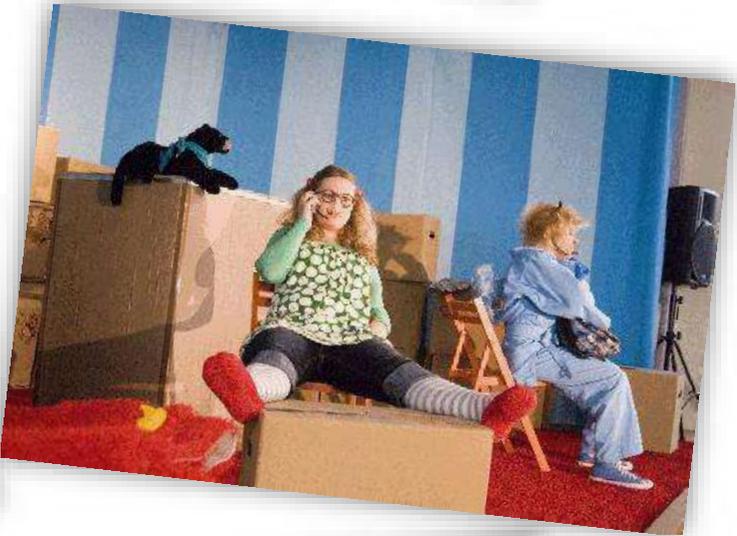
Ort: Gesamtschule Schlebusch (zwei Veranstaltungen)

Dezember

Wunschbaumaktion Gartencenter Selbach

Übergabe von Geschenken an unterstützungsbedürftige Kinder und deren Familien

Impressionen unserer Veranstaltungen



Weltkindertag 2022

Nachdem wir den Weltkindertag wegen der Pandemie zwei Jahre nicht im gewohnten Rahmen feiern konnten, haben wir uns sehr gefreut, ihn in diesem Jahr wieder für die Leverkusener Kinder organisieren zu können.

17

In Zusammenarbeit mit dem städt. Fachbereich Kinder und Jugend fand der Weltkindertag am 25. September bei schönem Wetter im Wildpark Reuschenberg statt. Erneut konnten wir sehr viele Kinder mit ihren Eltern, deren Freunde und Verwandte begrüßen und ihnen mit unseren Angeboten einen erlebnisreichen Tag ermöglichen. Bewährte Angebote wie Ponyreiten, Kinderschminken, Bastelaktionen usw. wurden durch neue Aktivitäten ergänzt.



Das Berufskolleg mit den angehenden Erzieher*innen bot den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Forschen und zum Experimentieren.

Vertreterinnen des Jugendamtes wiesen mit einer Handabdruckaktion auf eine Leinwand und vielen Informationen auf die Kinderrechte hin. Bei der Ernährungsberatung ging es um den Schwerpunkt Zucker in Kinderlebensmitteln. Erschreckend hier die mit Zuckerstücken dargestellte Menge an Süßungsmitteln, die in einem Kindertee enthalten sind.

Über unser neues Angebot für junge Eltern, die „Babylotsen“, konnten diese informieren und gleichzeitig Möglichkeiten und Spielideen für unsere Kleinsten vorstellen.



Auch die Hüpfburg mit ihren Betreuern fand großen Anklang bei den Kindern. Besonderes Interesse wurde dem Malteser Hilfsdienst entgegengebracht, dessen Mitarbeiter eigentlich nur für etwaige Unfälle zur Verfügung standen, mit ihrem Rettungswagen und Informationen jedoch das große Interesse vieler Kinder wecken konnten. Es ist schon toll, wenn ein Kind einmal Blaulicht und Martinshorn bedienen kann.

Auch das Angebot der Kampfsportschule „Wing Tsjun“ fand erneut das Interesse der Kinder.

Clown Francesco wusste in drei Vorstellungen viele junge Zuschauer mit seiner Zaubershow zu faszinieren, besonders dann, wenn die Kinder aktiv zur Teilnahme aufgefordert wurden.

Begeisterung und lange Warteschlangen zeigten sich beim Ponyreiten des Reiterhofs Eigen.



Die Kita Hans-Schlehahn-Str. bot eine Bastelaktion an. Das Kinderhaus Am Bürgerbusch ermöglichte den Kindern die Gestaltung eines eigenen Buttons.

Erneut großen Zuspruch fanden auch die Angebote des Kinderschutzbunds: Spielmobil, Torwand und Riesenseifenblasen. Zudem wurde ein Info-Stand errichtet, an dem jedes Kind ein Buch auswählen und mit nach Hause nehmen konnte.

Da die jungen (und alten) Besucher bei so vielen Angeboten zum Schluss dann auch Hunger und Durst verspürten, griffen viele auf die vom Bistro des Wildparks vorbereiteten Speisen und Getränke zurück.

Nach sechs Stunden Programm wurde die Veranstaltung erfolgreich beendet. Ein Sonntag mit strahlendem Sonnenschein, der von den Verantwortlichen über mehrere Monate vorbereitet worden war und mit großem Engagement vieler Ehren- und Hauptamtler*innen gestaltet wurde, ging zu Ende.

Daher geht ein Dank an alle, die an der Durchführung dieses Tages beteiligt waren. Besonderen Dank unseren Sponsoren, vor allem der Bürgerstiftung und Currenta.

Geschäftsführerwechsel bei der Kinderschutzbund gGmbH

Am 01.12.2022 hat unser Geschäftsführer der gGmbH Peter Boddenberg das Amt an seinen Nachfolger Ingo Ende übergeben.

19

Nach über zehn Jahren danken wir Herrn Boddenberg für die großartige Arbeit, sein Engagement, weit über die Geschäftsführung hinaus, die er für den Kinderschutzbund ehrenamtlich geleistet hat. Als Anerkennung für seine Tätigkeit wurde ihm im Rahmen einer kleinen Feier die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Herrn Ende, der seine Aufgaben ebenfalls ehrenamtlich wahrnimmt, begrüßen wir als neuen Geschäftsführer der gGmbH.

Wir freuen uns, mit ihm jemanden gewonnen zu haben, der mit seinen Erfahrungen als Geschäftsführer eigener Firmen die bisherigen Aufgaben des Geschäftsführers erfolgreich fortführt und mit neuen Ideen füllt.

Mit seinen 47 Jahren gehört er zu den eher jüngeren Ehrenamtlern, die die Arbeit im Kinderschutzbund Leverkusen tragen. Ein Generationenwechsel, der sicherlich auch dazu führt, dass neue Impulse gesetzt werden und alle weiter voneinander profitieren.

Helmut Ring

40-jähriges Jubiläum des KSB

Zu unserem Jubiläum haben wir uns mit einem Präsent bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden bedankt. Einen Schirm in der Farbe Blau des Kinderschutzbundes mit dem Aufdruck „Danke für deinen Einsatz“ hatten wir für dieses Geschenk ausgewählt.



Auf dem Weihnachtsmarkt in Opladen verteilten wir kleine Geschenke an Kinder. Wir erfuhren große Freude bei Kindern und auch deren Eltern. Es war eine insgesamt gelungene Aktion.

Ellen Wolter

NummergegenKummer

Ehrenamtliche Beratungstelefone und Onlineberatung

20



Das **Kinder- und Jugendtelefon (KJT)** und **Elterntelefon (ET)** sowie die **Onlineberatung (OB)** sind Angebote des Kinderschutzbunds Leverkusen in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) - Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund - www.nummergegenkummer.de.

Der Kinderschutzbund Leverkusen unterstützt als Träger das Netzwerk der „Nummer gegen Kummer“ am KJT, ET, in der OB und seit 2021 auch im Projekt „**Jugendliche beraten Jugendliche**“ (**JbJ**). Mit unserem Team in Leverkusen, das aktuell aus 38 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen besteht, möchten wir für Kinder, Jugendliche und Eltern Ansprechpartner*in sein bei kleinen und großen Sorgen, Problemen und Ängsten und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Neben einer umfassenden Ausbildung für die Beratenden ist uns für die Qualitätssicherung des Angebots die Teilnahme an regelmäßigen Supervisionen und Fortbildungen überaus wichtig.

Das Kinder- und Jugendtelefon

Keiner da zum Reden? Wir freuen uns über deinen Anruf und danken dir für dein Vertrauen. Wir hören zu und nehmen dich ernst. Egal, um was es geht, es gibt keine blöden Fragen oder Tabuthemen!



Telefonische Beratung montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Im Jahr 2022 wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons Leverkusen insgesamt 6.258 Anrufe entgegengenommen, aus denen sich 1.147 Beratungen mit rat- und hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

Besonders stark vertreten waren in 37 % der Beratungen am Standort Leverkusen psychosoziale Themen und Gesundheit, im Vordergrund standen dabei psychische Probleme. Der Anteil der Mädchen in diesem Themenbereich lag bei 40,2 %, der Anteil der Jungen betrug 33,6 %. In der Gesamtstatistik aller Anrufenden ist der Anteil von Mädchen und Jungen fast ausgeglichen.

Unser neuestes Projekt: „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ (JbJ) am Kinder- und Jugendtelefon

21



Du möchtest lieber mit jemandem in deinem Alter sprechen? Unser JbJ-Team ist für dich da! Die Berater*innen im Alter von 16 bis 27 Jahren stehen dir bei allen Problemen zur Seite, behandeln deine Anliegen vertraulich und nehmen sich für dich Zeit.

Wann? Jeden Samstag zwischen 14 und 20 Uhr unter der Rufnummer 116 111 anonym und kostenlos.



Bildnachweis: Nummer gegen Kummer e.V. / Claus Langer

Das Beratungsteam „Jugendliche beraten Jugendliche“ des Kinder- und Jugendtelefons Leverkusen hat von August bis Ende 2022 insgesamt 216 Anrufe entgegengenommen, aus denen sich 74 Beratungen mit rat- und hilfeschuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

Dabei zeigte die JbJ-Statistik, dass es nach Einschätzung der Beratenden in 63,5 % der Gespräche in erster Linie um ein Aussprachebedürfnis und eine emotionale Entlastung ging. Lediglich in 36,5 % der Gespräche wurden eine Problemklärung und eine Anregung zur selbständigen Bewältigung thematisiert.



Unser JbJ-Projekt wird seit dem Projektstart in 2021 großzügig unterstützt durch die Stiftung „Wunschpunkte für Kinder“, der wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an die jungen Kolleginnen und Kollegen des JbJ-Teams. Nur durch euren Einsatz konnten wir das Projekt überhaupt starten und unser Kinder- und Jugendtelefon auch an Samstagen besetzen. Wir sind sehr froh, euch als kompetente Kolleginnen und Kollegen in unserem Team zu haben.

Lieber schreiben statt sprechen? Für dich gibt es die Online-Beratung!



Per Mail oder Chat für Kinder und Jugendliche. Anonym und kostenlos.

In der Chat-Beratung kannst Du mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr live mit uns chatten. E-Mails kannst Du uns jeden Tag rund um die Uhr schreiben (24/7).

22

Unser Team in Leverkusen beantwortete 416 E-Mails von Kindern und Jugendlichen.

Das Elterntelefon - seit 20 Jahren am Standort Leverkusen

In diesem Jahr durften wir das 20-jährige Bestehen des Elterntelefons Leverkusen feiern. Vom Beratungsteam des Elterntelefons Leverkusen wurden insgesamt 899 Anrufe entgegengenommen, aus denen sich 413 Beratungen mit Rat- und Hilfesuchenden entwickelten. Wie wir es aus der Statistik für das Elterntelefon kennen, sind die Anrufenden überwiegend weiblich. Ihr Anteil lag in 2022 bei 78,5 %.



Bei allen Fragen, Sorgen und Problemen mit Ihrem Kind: Telefonische Beratung montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Unser neues Ausbildungskonzept – Junge und Ältere lernen gemeinsam

Im Herbst ist die Entscheidung für die Durchführung der nächsten Ausbildung in 2023 gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen gefallen. Dabei geht es für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunächst um die Mitarbeit im Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“. Die Erwachsenen werden vorbereitet auf den Dienst am Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon. Wir freuen uns sehr darüber, dass auf diese Weise eine tolle Gruppe aus Jung und Alt zusammengestellt werden konnte, die einen überaus positiven Synergieeffekt erwarten lässt.

Ein großes Dankeschön möchten wir an das gesamte Team der Beraterinnen und Berater richten. Denn die Gespräche sind manchmal alles andere als leicht. Wir freuen uns deshalb über die vielen positiven Rückmeldungen der Anrufenden, wie zum Beispiel:

„Am Telefon waren stets angenehme, freundliche Menschen, die mir das Gefühl gaben, dass sie mein Anliegen ernst nehmen, auch wenn sie mich nicht kennen. Für mich war es immer schon befreiend, überhaupt mit jemandem reden zu können.“

*Koordinatorinnen:
Sabine Golin
Susanne Midden-Hanke
Ellen Wolter*

Präventionstheater für Grundschul Kinder

„Ganz schön blöd!“ heißt die Theaterproduktion von Zartbitter Köln gegen Mobbing, Anmache im Internet, per Handy und sexuelle Übergriffe an Mädchen und Jungen im Grundschulalter.

23

Mit viel Lebensfreude und Musik stärkt das Theaterstück das Vertrauen von Kindern in die eigene Wahrnehmung, unterscheidet zwischen schönen und blöden Gefühlen, fördert ein gesundes Misstrauen gegenüber Grenzverletzungen und stärkt somit das Vertrauen in sich selbst. Das Theaterstück vermittelt den Mädchen und Jungen, dass es mutig ist, zu den eigenen Ängsten zu stehen und sich in unangenehmen und belastenden Situationen Hilfe zu holen - denn „Hilfe holen ist kein Petzen und kein Verrat!“

„Ganz schön blöd!“ vermittelt Handlungskompetenzen gegen sexuellen Missbrauch. Es stärkt Mädchen und Jungen gegen Angstmache und sexuelle Übergriffe und setzt auf eine altersgerechte Art und Weise einen deutlichen Schwerpunkt in der Vorbeugung gegen Gewalt in Internet, Handy und Spielkonsole.



Seit November 2015 konnten sich bereits 3852 Schülerinnen und Schüler mit dem Thema auseinandersetzen.

Die Finanzierung des Angebots erfolgt im Rahmen einer Kooperation mit dem Fachbereich Kinder und Jugend der Stadt Leverkusen. Damit kommen wir unserem Ziel, das Angebot allen Kindern der 3. und 4. Schuljahre vermitteln zu können, näher. Gerade diese Altersklasse ist besonders gefährdet und Präventionsarbeit deshalb sehr wichtig.

Nach jeder Aufführung findet ein Gespräch der Schauspieler*innen mit den Kindern statt. Auch erhalten alle Mädchen und Jungen eine Broschüre mit „Ganz schön blöd!-Tipps“, mit der die Themen des Theaterstücks im Unterricht nochmals vertieft werden können.

Sowohl die Kinder als auch die Lehrer*innen sind von dem Theaterstück begeistert und nehmen es zum Anlass, sich mit den angesprochenen Themen in der Schule weiter auseinanderzusetzen. Die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbunds halfen und helfen beim Auf- und Abbau der Bühne und können so auch ein wenig „Theaterluft“ schnuppen.

Präventionstheater für weiterführende Schulen

Hierbei handelt es sich um ein spannend inszeniertes Jugendtheaterstück mit für Zartbitter-Produktionen typischem Humor, das sexualisierte Peergewalt on- und offline altersgerecht zum Thema macht. „Respekt für Dich!“ informiert Jugendliche über ihre persönlichen Rechte, fördert grenzachtende Umgangsweisen und zeigt Möglichkeiten auf, wie Jugendliche betroffene Freund*innen unterstützen und Hilfe organisieren können.

Nach der Theateraufführung findet ein Gespräch der Schauspieler*innen mit dem jugendlichen Publikum über das Theaterstück und den respektvollen Umgang mit persönlichen Grenzen und Rechten statt.

In den Jahren 2021 und 2022 konnten wir die Theateraufführung für 871 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Schuljahre organisieren. Auch hier erhielten die Besucher Informationsmaterial.

Projektleitung: Christine Thierjung, Helmut Ring

Kinderarmut in Deutschland

„Wenn eine freie Gesellschaft den vielen, die arm sind, nicht helfen kann, so kann sie auch jene nicht retten, die reich sind.“ John F. Kennedy

Mehr als jedes fünfte Kind wächst in Deutschland in Armut auf. Das sind 2,8 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Das gilt auch für unsere Stadt. Im Jahr 2019 waren in Leverkusen etwa 21 % aller Kinder und Jugendlichen von Armut betroffen.

Welche Folgen ergeben sich dadurch für Kinder und Jugendliche?

Studien zeigen, dass Armut Kinder und Jugendliche einschränkt, Scham hervorruft und dadurch ihre Lebenswelt bestimmt.

Das bedeutet:

- kein eigenes Zimmer, um beispielsweise ungestört Hausaufgaben zu machen oder sich zurückziehen zu können.
- fehlender Online-Zugang, vor allem zum Lernen
- oft abgenutzte, unmoderne, nicht altersgerechte Kleidung
- mangelnde Ressourcen, um die Mitgliedschaft in Vereinen zu finanzieren
- unzureichende Geldmittel, um gemeinsame Unternehmungen mit Gleichaltrigen zu ermöglichen (Kino-, Theaterbesuche, Teilnahme an Sportveranstaltungen usw.)
- kein Taschengeld

- keine Möglichkeit zu verreisen
- Leben in einem eingeschränkten Wohnumfeld
- Scheu vor Treffen mit Gleichaltrigen in der elterlichen Wohnung

Was tun gegen Kinderarmut?

Für alle Kinder und Jugendliche besteht das Recht auf ein sicheres Leben und eine gerechte Bildungs- und Teilhabechance. Kein Kind ist dafür verantwortlich, dass es unter Entbehrungen und in Not aufwachsen muss. Gesellschaft und politisch Verantwortliche müssen endlich handeln!

Das BÜNDNIS KINDERGRUNDSICHERUNG, zu dem auch der DKSB gehört, fordert daher, dass alle Kinder künftig mit einer Grundsicherung in Höhe von 746 Euro monatlich abzusichern sind. Dieser Betrag sollte stetig an die Inflationsrate angepasst werden.

Was tut der Kinderschutzbund Leverkusen?

Seit Jahren unterstützen wir bedürftige Familien in Leverkusen finanziell durch ein Projekt in Kooperation mit „wellcome“. Zudem gehen Gelder, die durch den Verkauf gespendeter Bücher erzielt werden, auch an betroffene Familien.

In der Folge des Hochwassers in Opladen und Schlebusch erhielten wir eine großzügige Spende, für die wir dann dringend benötigte Elektrogeräte beschafft und Not leidenden Familien übergeben haben.

Damit können wir für die betroffenen Familien in der Regel eine große Hilfe leisten.



Wir suchen Ehrenamtler*innen

Leih-Omas/-Opas und wellcome-Engel

Die Hilferufe von Vätern und Müttern nach Unterstützung nehmen immer mehr zu. Viele Anfragen können wir nicht sofort bedienen, daher bemühen wir uns weiter um Leih-Omas/-Opas und wellcome-Engel.

26

Wenn Sie Babys und Kinder gerne um sich haben und Mütter oder Väter für einen Arztbesuch oder sonstige Termine einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden unterstützen möchten, dann ist das genau das richtige Ehrenamt für Sie. Dafür ist keine spezielle Ausbildung erforderlich.

Bei allen Projekten entscheiden Sie, wann und wie oft Sie eingesetzt werden möchten. Es gibt keinerlei Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von Stunden abzuleisten. Ehrenamtler*innen entscheiden selbst über ihren Arbeitsumfang. Wir informieren Sie gern und freuen uns auf Sie. Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.dksb-leverkusen.de

**Leihoma/
Leihopa
werden**

Bieten Sie Familien in Leverkusen und Leichlingen Ihre ehrenamtliche Unterstützung an.



**Wellcome-
Engel sein**

Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes praktisch und unbürokratisch entlasten und helfen.



 Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

 wellcome
Förderverein (E.ON) Leverkusen



Tel.: 02171/581478, Mail: info@dksb-leverkusen.de

wupsi

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, Spenderinnen und Spender

Aus Platzgründen können wir nicht alle Spenderinnen und Spender erwähnen,
besonders nennen möchten wir:

AGU Planungsgesellschaft mbH
Audi Zentrum Leverkusen
Bayer 04 Fußball GmbH
Bethe-Stiftung
Bürgerstiftung Leverkusen
Café Nöres
Currenta GmbH & Co. OHG
Donna Tag- und Nachtwäsche
Druckerei Kleinschmidt
Energieversorgung Leverkusen
Felten Sports
Finanzring GmbH
fuchshofen design & concept
Gartencenter Selbach
Gemeinnütziger Bauverein Opladen
Golfclub Leverkusen e.V.
Ebbinghaus Partnerschaft
Josef Schmitt Ing. GmbH
Karl Jüngel-Stiftung
Kinderkiste Leichlingen
Kriener & Trübner GmbH
Otto und Lonny Bayer-Stiftung
Reformhaus Ralf Pothmann
Rotary Club
Sparda-Bank West eG
Sparkasse Leverkusen
Steuerbüro Kai-Michael van Dornick
Stiftung „Wunschpunkte für Kinder“
Ursula Schulz-Stiftung
VR Bank eG Berg. Gladbach-Leverkusen
wir helfen e. V.

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Leverkusen e.V.
Einnahmen-Überschussrechnung 2022

Betriebseinnahmen ideeller Bereich in €

Mitgliedsbeiträge	13.886,56
Spenden	48.626,91
Spenden FIN	10.609,88
Sach- und Aufwandsspenden	1.828,80
Bußgelder	16.845,00
Fördermittel / Stiftungen	23.695,67
Zuschuss Förderverein	12.000,00
Beitrag Verwaltungskosten gGmbH	12.000,00
Zuschuss Stadt Lev; frühe Hilfen /Projekte	155.734,91
Ausbildung KJT / ET	450,00
Sonstiges	0,00

Summe Betriebseinnahmen in € **295.677,73**

Betriebsausgaben ideeller Bereich in €

Miete / Mietnebenkosten / Reinigung	26.606,42
Geschäftsstelle / Porto / Telefon / Internet	4.489,89
Kinder-Jugend- Elterntelefon	11.277,25
Personalkostenübernahme gGmbH	73.035,36
Reparatur und Instandhaltung	892,98
Honorar / Kosten Projekte (Babysprechstunde, Wellcome)	17.372,57
Kosten Projekte	20.424,14
Kosten Babylotsen	10.021,73
KSA / Fachliteratur	44,05
Steuern / Versicherungen / Verbände	4.656,43
Abschreibungen	1.457,68
Aufwand Vorstand / Ehrenamt	1.828,80
Öffentlichkeitsarbeit	6.881,91
Aufwand FIN	9.124,20
Sonstige Ausgaben	978,91
Unterstützung gGmbH (Weiterleitung Spenden, finanz. Unterstützungen)	125.610,00

Summe Betriebsausgaben in € **314.702,32**

Betriebsergebnis ideeller Bereich in € **-19.024,59**

Betriebseinnahmen/-ausgaben Zweckbetrieb (Wellcome, Babysitter,Leih-Omas/Opas) in €

Einnahmen	3.708,75
Ausgaben	28,83

Betriebsergebnis Zweckbetrieb in € **3.679,92**

Betriebseinnahmen wirtschaftlicher Bereich in €

Einnahmen Kleiderkiste	15.692,30
Sonstige Einnahmen (Veranstaltungen,Dienstleistungen,Babysitterkurs)	308,00

Betriebsausgaben wirtschaftlicher Bereich in €

Ausgaben (Kleiderkisten, Babysitterkurs)	2.620,29
--	----------

Betriebsergebnis wirtschaftlicher Bereich in € **13.380,01**

Gesamtbetriebsergebnis in € **-1.964,66**

Zinsertrag in €	0,00
-----------------	------

Jahresergebnis in € **-1.964,66**

Schatzmeister: Horst F. Richartz



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.
Bracknellstraße 32
51379 Leverkusen – Opladen

info@dksb-leverkusen.de
www.dksb-leverkusen.de

Büro

Sabine Golin
Susanne Hellmann
Mo. - Fr. 09.00 - 12.30 Uhr
Telefon 02171 581478

Vorstand

Vorsitzender	Helmut Ring
stellv. Vorsitz.	Petra Hardt Elke Werner
Schatzmeister	Horst Richartz
Schriftführerin	Laura Weihs
Beisitzerinnen	Dagmar Bleu Susanne Midden-Hanke Christine Thierjung Almuth Turkowski Ellen Wolter

Geschäftsführer
gGmbH Ingo Ende
Buchhaltung Ulrike Detering

Beratungsstelle

Mo. - Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Telefon 02171 84242

Babylotsen

Mo. - Do. 09.00 - 13.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
E-Mail: babylotsen@dksb-leverkusen.de

Babysprechstunde

Freitag 09.30 - 12.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Telefon 0175 3541707

wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt
Beratung Mi. 08.00 - 10.00 Uhr
Telefon 02171 581478

Leih-Oma/-Opa-Vermittlung

E-Mail: info@dksb-leverkusen.de

Babysitter-Vermittlung

E-Mail: babysitter@dksb-leverkusen.de

Kinder- und Jugendtelefon

Telefon 116111
Mo. - Sa. 14.00 - 20.00 Uhr

em@il-Beratung

www.nummergegenkummer.de
24 Stunden an 7 Tagen die Woche

Elterntelefon

Telefon 0800 111 0 550
Mo. - Fr. 09.00 - 17.00 Uhr
Di. / Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Kinder-Kleider-Kisten

Quettingen, Lützenkirchener Str. 169
Mo/Di 10:00 - 12:00 Uhr
Mi/Do 15:00 - 17:00 Uhr

Rheindorf, Felderstr. 165
Mo/Di/Do 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Opladen, Bracknellstr. 32
Di/Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Spielmobil-Verleih

E-Mail: spielmobil@dksb-leverkusen.de

Auto-Kindersitz-Verleih

Zu den Bürozeiten

Mitglieder	330
davon ehrenamtlich Aktive	140

Ihre Spende hilft Leverkusener Kindern!

Im Laufe seiner 70-jährigen Geschichte entwickelte sich der Kinderschutzbund mit über 50.000 Mitgliedern zur größten Lobby für Kinder in Deutschland. Der Kinderschutzbund Ortsverband Leverkusen e.V. wurde 1982 gegründet.

Arbeiten Sie mit an zahlreichen verantwortungsvollen Aufgaben.
Spenden auch Sie für die Zukunft unserer Kinder.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.
Bracknellstraße 32
51379 Leverkusen-Opladen

info@dksb-leverkusen.de
www.dksb-leverkusen.de

Geschäftsstelle

Telefon 02171 581478
Montag bis Freitag 9.00 – 12.30 Uhr

Spendenkonto

Sparkasse Leverkusen
IBAN DE57 3755 1440 0118 3378 64
BIC WELADEDLLEV

